

««viamia» hat mir Mut gemacht, den Suchradius zu erweitern»

52 und plötzlich ohne Job? Schwierig, wenn man wie Hans-Rudolf Schneider keine lineare Berufsbiografie vorweisen kann. Bei «viamia», dem kostenlosen Beratungsangebot für ältere Erwerbstätige, hat er neue Perspektiven entdeckt. Jetzt arbeitet er an seiner beruflichen Zukunft.

ROLF MARTI

Sie haben im Mai dieses Jahres Ihren Job verloren – im Alter von 52 Jahren. Mit welchen Gefühlen denken Sie an diesen Moment zurück?

Es fühlte sich fast wie eine Befreiung an ... (lacht). Im Ernst: Ich habe bei meinem früheren Arbeitgeber vier Entlassungsrunden überstanden und einen Arbeitsplatzwechsel nach Ostdeutschland mitgemacht. Nach zwei Monaten am neuen Standort wurde die Sparte, für die ich tätig war, verkauft und wieder in die Schweiz geholt. Was zunächst wie ein Glücksfall aussah, war aber keiner. 21 Monaten später erhielt ich wegen der schwierigen Auftragslage die Kündigung, was mich nicht überraschte. Ich wusste, dass es aufgrund meines Alters und meiner beruflichen Biografie schwierig werden würde, eine neue Stelle zu finden.

Wie ist Ihre berufliche Biografie verlaufen?

Alles andere als gradlinig. Als gelernter Mechaniker habe ich oft in angren-



«Ich wollte von einem Profi wissen, wie er bzw. sie meine Chancen auf dem Arbeitsmarkt einschätzt», sagt Hans-Rudolf Schneider.

zenden Bereichen gearbeitet. Kurz nach dem Ende der DDR machte ich bei der Deutschen Reichsbahn die Ausbildung zum Dampflokomotivführer. Danach arbeitete ich einige Jahre auf der Furka-Bergstrecke – was aber nur im Sommer möglich war. Also bildete ich mich im Bereich Seilbahn weiter, da ich im Winter in einem Ski-gebiet arbeitete. Später kamen Weiterbildungen und Tätigkeiten im Bereich Gebäudetechnik dazu.

Was hat Sie bewogen, nach der Kündigung Rat bei «viamia»,

dem Beratungsangebot der BIZ Berufs- und Informationszentren für ältere Berufstätige, zu suchen?

Ich wollte von einem Profi wissen, wie er bzw. sie meine Chancen auf dem Arbeitsmarkt einschätzt. Ich bin Generalist. Heute sind aber Spezialistinnen und Spezialisten gefragt.

Mussten Sie sich überwinden, professionelle Beratung in Anspruch zu nehmen?

Überhaupt nicht. Ich wollte unbedingt meine Situation spiegeln und eine ungeschminkte Einschätzung zu meinen

Möglichkeiten und Chancen erhalten. Das eigene Umfeld ist bei solch offenen Bewertungen meistens etwas gehemmt ... (lacht).

«viamia» beinhaltet eine Standortbestimmung. Welche Erkenntnisse haben Sie über Ihre berufliche Situation gewonnen?

Die wichtigste: Kompetenzen, die im Rahmen von Hobbys erworben werden, sind wertvoll für die Arbeitswelt. Ich restauriere und repariere beispielsweise Musikautomaten und andere technische Geräte. Ich kenne mich

«viamia» kurz erklärt

«viamia» ist eine kostenlose berufliche Standortbestimmung für Personen über vierzig Jahre. Ziel ist, abgestimmt auf die berufliche Biografie Entwicklungsperspektiven zu erkennen und damit die Arbeitsmarktfähigkeit zu stärken. Das Angebot beinhaltet eine Onlinebefragung und ein bis drei Beratungsgespräche à 60 Minuten bei den BIZ Berufs- und Informationszentren des Kantons Bern.

Weitere Informationen und Anmeldung: www.be.ch/biz-viamia

also nicht «nur» mit Mechanik aus, sondern weiss auch, wie man Holz bearbeitet, Oberflächen behandelt oder pneumatische Prozesse steuert. «viamia» hat mich aber auch auf Lücken im Portfolio hingewiesen. Meine digitalen Kompetenzen sind sicher nicht so gut, wie sie sein könnten.

In einem zweiten Schritt geht es bei «viamia» darum, Entwicklungsmöglichkeiten zu erkennen. Welche Optionen haben Sie im Gespräch mit der Fachperson entdeckt?

«viamia» hat mir Mut gemacht, den Suchradius zu erweitern und mich auch auf Stellen zu bewerben, bei denen primär meine ausserberuflich erworbenen Kompetenzen gefragt sind. Die Gespräche bei «viamia» haben mich zudem ermuntert, mir ein zweites berufliches Standbein aufzubauen – als selbstständiger Reparatuer, Instandsteller, Aufpolierer oder wie immer man es nennen will. Daran arbeite ich nun.

Wie sieht Ihre aktuelle berufliche Situation aus? Haben Sie Arbeit?

Ja. Nach einigen temporären Beschäftigungen bekam ich von meinem früheren Arbeitgeber, der nun PW Wafer Tec GmbH heisst, einen bis Ende 2022 laufenden Arbeitsvertrag. Ich will diese Zeit nutzen, um das Projekt einer teilweisen Selbstständigkeit voranzutreiben. Ich werde aber kaum davon leben können. Deshalb suche ich weiterhin eine Festanstellung. Bisher habe ich auf meine rund 70 Bewerbungen aber nur Absagen erhalten. Immerhin: Bei einem Unternehmen, das alte Öfen restauriert, habe ich es bis in die letzte Runde geschafft.

Wem würden Sie «viamia» weiterempfehlen?

Allen Berufstätigen über vierzig, denen die Freude an ihrer Arbeit abhanden gekommen ist. Spätestens dann ist es wichtig, die berufliche Situation mit einer Fachperson zu reflektieren.

Herausgeber

Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Internetsite: www.be.ch/einsteiger
Newsletter: www.be.ch/berufsbildungsbrief
Kontakt: einsteiger@be.ch

Unterstützt durch:



Kanton Bern
Canton de Berne

biz
Berufsberatungs- und
Informationszentren



BEKB | BCBE



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun Svizra

Eidgenössisches Personalamt EPA



LINDENHOFGRUPPE